

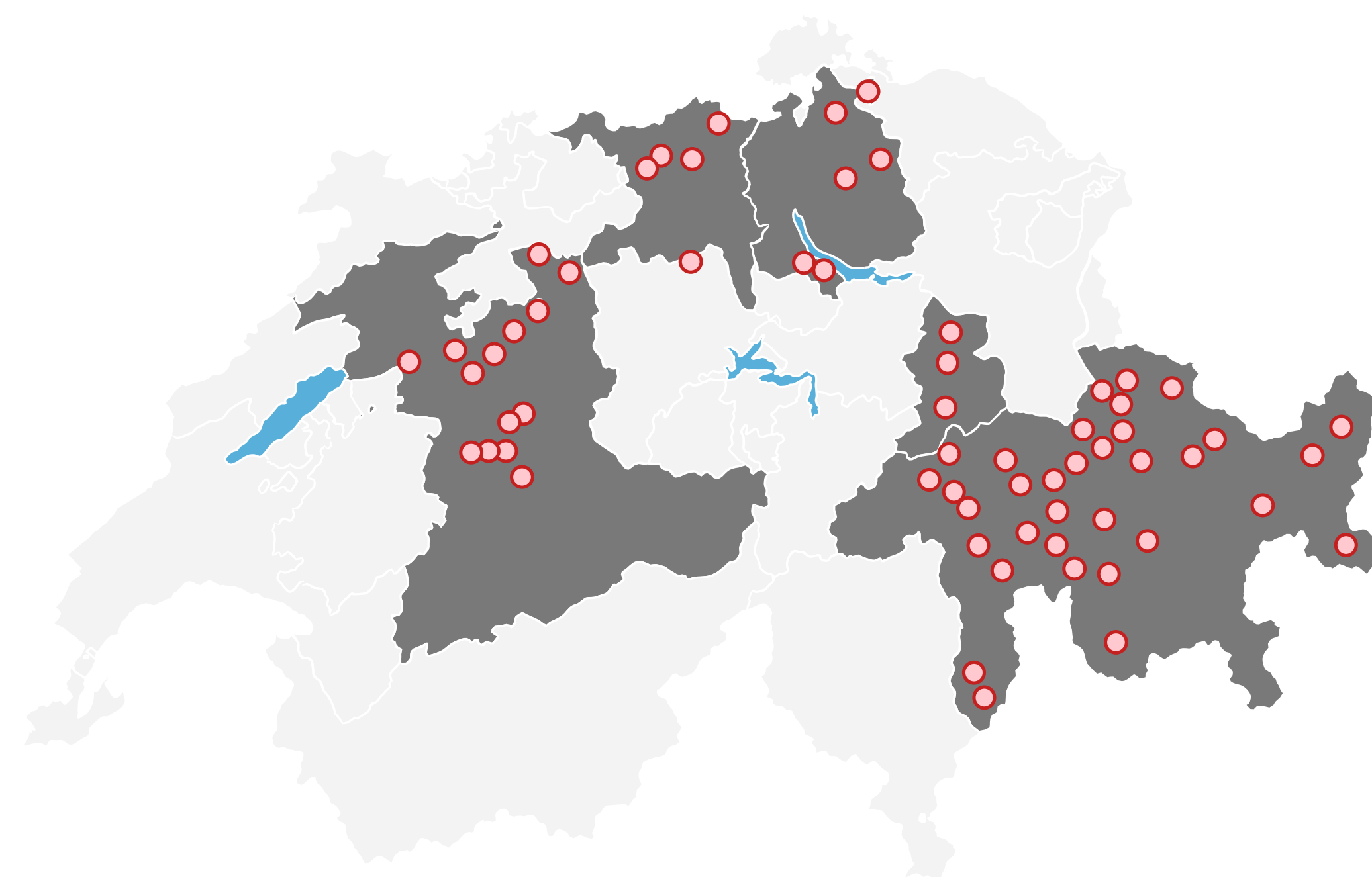
Fusions-Check

Die Fachhochschule Graubünden hat ein ganzheitliches Messinstrument zur Erfolgsmessung von Gemeindefusionen auf der Basis von 47 Indikatoren entwickelt. Die hohe Anzahl Indikatoren kommt den Herausforderungen in einer heterogenen und föderalistisch geprägten schweizerischen Gemeindelandschaft entgegen.

Ausgangslage

Die Gemeindelandschaft in der Schweiz ist in Bewegung. Seit dem Jahr 2000 sind 20 % der Gemeinden verschwunden. Die Gründe für diese Entwicklung sind vielfältig, z. B. Rekrutierungsschwierigkeiten bei den Behörden, finanzielle Probleme, gestiegene Erwartungen der Bevölkerung oder neue Herausforderungen durch die Digitalisierung.

Der «Fusions-Check» ist ein Messinstrument, mit dem die Entwicklung von fusionierten Gemeinden über den Zeitpunkt vor und nach der Fusion analysiert werden kann. Die 47 Indikatoren ermöglichen einen **ganzheitlichen** Vergleich der Situation vor und nach der Fusion. Mittlerweile wurden bereits über 60 Gemeindefusionen in den Kantonen Aargau, Bern, Glarus, Graubünden und Zürich untersucht.



Gemeinde	Wirtschaftliche Argumente	Qualität Demokratie	Gesellschaftliche Faktoren
Obersaxen Mundaun	↗	→	↗
Vals	→	→	↘
Ilanz/Glion	↗	↑	→
Lumnezia	↑	↘	↗
Safiental	↗	↘	↗
Trun	↗	↗	↗

↑ stark positiv ↗ leicht positiv → stabil ↘ leicht negativ ↓ stark negativ

Auszug aus der Einzelanalyse der Gemeindefusionen in der Region Surselva: Wie haben sich die Gemeinden durch die Fusion wirtschaftlich, demokratisch und gesellschaftlich verändert?

«Fusions-Check I» im Kanton Graubünden 2017

Im Jahr 2017 wurde der «Fusions-Check I» flächendeckend mit allen 27 Bündner Gemeindefusionen seit 2008 durchgeführt. So lieferte das Messinstrument für den «Gemeindestrukturbericht» der Regierung an den Grossen Rat ein differenziertes Bild: Alles in allem haben sich die fusionierten Gemeinden im Kanton Graubünden gut entwickelt.

«Fusions-Check II» im Kanton Graubünden 2022

Nun ist es Zeit für eine neue Standortbestimmung. Im Auftrag des Kantons Graubünden untersucht das Zentrum für Verwaltungsmanagement (ZVM) der FH Graubünden zum zweiten Mal die Auswirkungen der Gemeindefusionen. Dazu wird vom 2. Mai bis 20. Juni 2022 wiederum die Bevölkerung der fusionierten Gemeinden befragt. Im ganzen Kanton Graubünden werden über 85 000 Personen zur Teilnahme eingeladen. In der Region Surselva kommt zu den bereits untersuchten Gemeinden neu die fusionierte Gemeinde Breil/Brigels hinzu.



Mehr Informationen unter
fhgr.ch/fusions-check

Projektverantwortliche

Prof. Dr. Ursin Fetz
Prof. Dr. Curdin Derungs
Raphael Wälter